

Vorlage		Vorlage-Nr: FB 52/0142/WP18
Federführende Dienststelle: FB 52 - Fachbereich Sport		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 02.06.2024
		Verfasser/in: FB 52
Anpassung der Kriterien für die Umwandlung von Spielfeldern in Kunstrasenplätze		
Ratsantrag der SPD-Fraktion vom 14.12.2021		
Ziele:	Klimarelevanz	
	keine	
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
18.06.2024	Sportausschuss	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Sportausschuss beschließt die in der Vorlage und Anlage 1 benannten und erläuterten Kriterien für die Umwandlung von Spielfeldern in Kunstrasenplätze und beauftragt die Verwaltung, die Vereine über die Möglichkeit zur Abgabe einer Bewerbung zu informieren.

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		x	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):

Klimarelevanz

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Der Effekt auf die CO₂-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
			x

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
			x

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

<input type="checkbox"/>	vollständig
<input type="checkbox"/>	überwiegend (50% - 99%)
<input type="checkbox"/>	teilweise (1% - 49 %)
<input type="checkbox"/>	nicht
<input checked="" type="checkbox"/>	nicht bekannt

Erläuterungen:

Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Aachen hat mit ihrem Ratsantrag vom 14.12.2021 beantragt, den aktuellen Kriterienkatalog für die Umwandlung von Spielfeldern in Kunstrasenplätze anzupassen. Neben der sportfachlichen Beurteilung, dem baulichen Zustand sowie der Eigenbeteiligung, soll der Kriterienkatalog um eine sozialfachliche Beurteilung mit entsprechenden Kriterien erweitert werden. Eine Verzahnung mit dem städtischen Sozialentwicklungsplan soll erfolgen.

Die bisherigen Kriterien für die Umwandlung waren folgende:

- Sportfachlicher Bedarf
Auslastung des Sportplatzes, Anzahl der am Wettkampfbetrieb teilnehmenden Mannschaften des antragsstellenden Vereins (Mindestanzahl 7 Mannschaften), Entwicklung der Anzahl der Mannschaften sowie der Mitgliederzahlen in den letzten 5 Jahren
- Baulicher Zustand des Sportplatzes
Sanierungsbedürftigkeit, Höhe der Sanierungskosten, usw.
- Eigenbeteiligung
Antragsstellender Verein muss sich an den Baukosten mit einem Drittel der Kosten, höchstens jedoch 100.000 € beteiligen.

Aufgrund des v.g. Ratsantrages wurde von der Verwaltung für die Sitzung des Sportausschusses am 15.12.2022 eine Vorlage erstellt und darauffolgend beschlossen:

„Der Sportausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt einstimmig die Verwaltung, neue Kriterien zur Fortführung des Kunstrasenprogramms im Rahmen der Sportentwicklungsplanung priorisiert zu erarbeiten, mit der Absicht, die nächste Umwandlung, wie ursprünglich vorgesehen, im Jahr 2024 ermöglichen zu können.“

Im Rahmen der Beratungen zum Haushalt 2024 wurde aus finanziellen und organisatorischen Gründen der geplante Ansatz für die Umwandlung in das Haushaltsjahr 2025 verschoben. Als Ausgleich zur Verschiebung ist beabsichtigt, im direkt folgenden Jahr 2026 einen weiteren Sportplatz in Kunstrasen umzuwandeln.

Die Sportentwicklungsplanung der Stadt Aachen ist inzwischen abgeschlossen und die folgenden Kriterien zur Fortführung des Kunstrasenprogramms wurden im kooperativen Beteiligungsprozess gemeinsam mit Vereinsvertretern, Verwaltung und Politik erarbeitet und in die Ziele und Handlungsempfehlungen aufgenommen (vgl. S. 105 des neuen Sportentwicklungsplans):

1. Stärkere sozialraumorientierte Vergabe (z.B. Anzahl Kinder im Sozialraum, Anzahl der Empfänger von Transferleistungen etc.)
2. Berücksichtigung von Schulnähe und -bedarfen
3. Berücksichtigung von sozialen Einrichtungen im Sozialraum (aber: ggfs. auch Kleinspielfeld oder aufgewerteter Bolzplatz ausreichend)
4. Eigenanteil beibehalten, zukünftig auch vereinsübergreifend
5. Berücksichtigung von Bedarfen der Sportvereine und anderer Gruppen (Jugendeinrichtungen etc.)
6. Räumliche Nähe zu anderen Kunstrasenplätzen bzw. Verteilung der Kunstrasenplätze im Stadtgebiet
7. Verpflichtender Aufbau von Strukturen wie z.B. einem Jugendkonzept

Diese vorgenannten Kriterien gilt es nun zu schärfen, damit sie als Bewerbungs- und Vergabegrundlage möglichst objektiv zu bewerten sind. Neben der vorhandenen Datenbasis aus der Sportentwicklungsplanung sind auch weiche Faktoren aus der Bewerbung ausschlaggebend für die Entscheidung, welcher Sportplatz umgewandelt werden soll. Die Bewertungskriterien sind in der Anlage 1 der Vorlage zusammengefasst und erläutert dargestellt. Insbesondere die Kriterien zu Nrn. 1 und 2 stellen neben einem tragfähigen Entwicklungskonzept die wichtigste Grundlage für die Vergabe dar. Sie heben die sozialraumorientierten Fakten des Quartiers in den Vordergrund und stellen sicher, sozial schwächere Quartiere mit einer zukunftsfähigen Sportinfrastruktur erheblich aufzuwerten. Gewünscht ist eine Bewerbung mit einem gemeinsamen Konzept aus einem Zusammenschluss eines oder mehrerer Vereine im Quartier gemeinsam mit einem Stadtteilbüro, Offener Türe o.ä..

Erstellung eines Rankings:

Die Kriterien sollen jeweils mit einem entsprechenden Bewertungsanteil (s. letzte Spalte der Tabelle) in das Gesamtranking einfließen.

Um diese auszuwerten, wird innerhalb der Punkte 1 und 2 ein Ranking unter den sich bewerbenden Quartieren erstellt und eines im Rahmen der Punkte 4-7.

Der erste Platz im jeweiligen Ranking erhält die höchste Punktzahl, der letzte die geringste. Dementsprechend erhält bei 4 Bewerbern der erste im Ranking 4 Punkte, die dann mit dem entsprechenden Bewertungsanteil multipliziert werden.

So lässt sich ein Gesamtranking erstellen, indem derjenige mit der höchsten Punktzahl als erstes für die Umwandlung des Platzes in Kunstrasen vorgesehen wird.

Eigenanteil:

Die Vereine, die in den sozial-ökonomisch Schwächeren Quartieren angesiedelt sind, sind in der Regel nicht in der Lage, den bisherigen Eigenanteil von 100.000 € aufzubringen. Zudem beklagen diese Vereine aufgrund der fehlenden, konkurrenzfähigen Infrastruktur in den letzten Jahren einen Mitgliederverlust. Um eine Verantwortungsbereitschaft sicherzustellen, wird vorgeschlagen, einen Eigenanteil in Höhe von 50.000 € beizubehalten. In der Regel wurden zudem durch den jeweiligen Stadtbezirk 25.000 € als Zuschuss zur Unterstützung des Projektes zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus besteht auch weiterhin die Möglichkeit, eine Stundungsvereinbarung über einen Teilbetrag zu schließen.

Weitere Vorgehensweise:

Nach der Entscheidung über zugrundeliegenden Kriterien in dieser Vorlage wird allen Aachener Vereinen die Möglichkeit eröffnet, eine Bewerbung für die Umwandlung eines Sportplatzes in Kunstrasen abzugeben. Frist über die Abgabe der Bewerbung ist der 06.09.2024. Die Anlage 1 wird Bestandteil des Anschreibens an die Vereine sein.

Die Verwaltung wird nach der Bewerbungsphase eine Vorlage auf Basis der zugrundeliegenden Kriterien erstellen und einen Entscheidungsvorschlag für die Kunstrasenplätze 2025 und 2026 für die nächste Sportausschusssitzung unterbreiten.

Anlagen:

1. Anlage 1 zur Vorlage über die Anpassung der Kriterien für die Umwandlung von Spielfeldern in Kunstrasenplätze
2. Ratsantrag der SPD-Fraktion vom 14.12.2021

Anlage 1 zur Vorlage über die Anpassung der Kriterien für die Umwandlung von Spielfeldern in Kunstrasenplätze

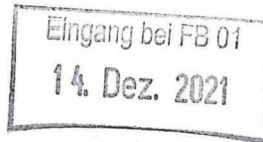
Nr.	Bewertungskriterien	Erläuterungen	zu berücksichtigende Daten	Bewertungsanteil
Objektive Bewertungskriterien aus der Sportentwicklungsplanung				
1	Stärkere sozialraumorientierte Vergabe (z.B. Anzahl Kinder im Sozialraum, Anzahl der Empfänger von Transferleistungen etc.)	Durch die vorhandenen Daten aus der Sozialraumplanung kann zielgerichtet der Sozialraum in den Blick genommen werden. Die Daten sind objektiv und geben einen guten Überblick über die soziale Struktur des Quartiers für Sport und Bewegung.	Bevölkerungszahl Kaufkraft Sozialgeldquote U15	35%
2	Räumliche Nähe zu anderen Kunstrasenplätzen bzw. Verteilung der Kunstrasenplätze im Stadtgebiet	Angestrebt ist eine möglichst gleichmäßige Verteilung von Kunstrasenplätzen im Stadtgebiet. Befürwortet werden daher Anträge von Vereinen aus Quartieren, in denen bislang keine Kunstrasenplätze vorhanden sind. Weiterhin wird die Gesamtzahl von Sportplätzen im Quartier berücksichtigt.	Datengrundlage aus Quartierssteckbriefen der Sportentwicklungsplanung (Quote Kunstrasen / Einwohner)	30%
Leistbarer Eigenanteil zum Kunstrasen				
3	Eigenanteil beibehalten, zukünftig auch vereinsübergreifend	Die Vereine, die in den sozial-ökonomisch Schwächeren Quartieren angesiedelt sind, sind in der Regel nicht in der Lage, den bisherigen Eigenanteil von 100.000 € aufzubringen. Zudem beklagen diese Vereine aufgrund der fehlenden, konkurrenzfähigen Infrastruktur in den letzten Jahren einen Mitgliederverlust. Um eine Verantwortungsbereitschaft sicherzustellen, soll ein reduzierter Eigenanteil in Höhe von 50.000 € beibehalten werden. In der Regel wurden zudem durch den jeweiligen Stadtbezirk 25.000 € als Zuschuss zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, eine Stundungsvereinbarung über einen Teilbetrag zu schließen.		

Inhaltliche Bewertungskriterien zur Bewerbung / zum Konzept				
4	Berücksichtigung von Schulnähe und -bedarfen	Es ist zu prüfen, wie viele Schulen und welche Schulformen von einem Kunstrasen profitieren werden und wie weit der umzuwandelnde Sportplatz von den jeweiligen Schulen entfernt ist. Zudem müssen die Schulen innerhalb des Quartierskonzepts eindeutig einen Nutzungswillen bestätigen.	Anzahl von Schulen und Schulformen	35%
5	Berücksichtigung von sozialen Einrichtungen im Sozialraum	Für die Schaffung von Angeboten für Kinder und Jugendliche ist es wichtig, dass soziale Einrichtungen (z.B. Offene Türe) im jeweiligen Quartier vorhanden sind. Diese sollen z.B. auch in Kooperation mit den örtlichen Vereinen Bewegungsangebote unter Nutzung des neuen Kunstrasens realisieren und ihre Ideen im Konzept darstellen.	soziale Einrichtung im Quartier	
6	Berücksichtigung von Bedarfen der Sportvereine und anderer Gruppen (Jugendeinrichtungen etc.)	Bedarfe von Vereinen im Quartier, die andere Sportarten anbieten, sollen ebenfalls berücksichtigt werden. Denkbar wären beispielsweise Sportarten wie Frisbee oder einzelne Bewegungsangebote aus den sozialen Einrichtungen im Quartier (z.B. offenes, begleitet oder angeleitetes Fußballangebot einer Offenen Türe)	Erkenntnisse aus der Bewerbung	
7	Verpflichtender Aufbau von Strukturen wie z.B. einem Jugendkonzept	Zur Auslastung des Platzes sind die Quartiere verpflichtet, gemeinsam mit allen potenziellen Nutzergruppen ein tragfähiges Konzept mit nachhaltigen Strukturen zu erstellen.	Erkenntnisse aus der Bewerbung	



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
FRAKTION IM RAT DER STADT AACHEN

Frau
Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen
Rathaus
52058 Aachen



Nr. 273/18

FRAKTIONSVORSITZENDER
Michael Servos

Ihre Ansprechpartnerin:

Daniela Parting
Fraktionsgeschäftsführerin

Telefon:
0241 · 432 72 15
E-Mail:
daniela.parting@mail.aachen.de

Geschäftszeiten:

Montag bis Donnerstag:
08:30 bis 17.00 Uhr
Freitag:
08:30 bis 14 Uhr

Anschrift:

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Str. 1
52062 Aachen

Kontakt:

Telefon 0241 · 432 72 15
Fax 0241 · 499 44
E-Mail:
spd.fraktion@mail.aachen.de
Internet:
www.spd-aachen.de

Bankverbindung:

IBAN:
DE3639050000000199562
BIC:
AACSDE33

14.12.2021
RATSANTRAG – SPD AT 114/21
Kunstrasenplätze

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Aachen beantragt im Sportausschuss oder gegebenenfalls im Rat folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, den aktuellen Kriterienkatalog für die Umwandlung von Spielfeldern in Kunstrasenplätze anzupassen. Neben der sportfachlichen Beurteilung, dem baulichen Zustand sowie der Eigenbeteiligung, soll der Kriterienkatalog um eine sozialfachliche Beurteilung mit entsprechenden Kriterien erweitert werden. Eine Verzahnung mit dem städtischen Sozialentwicklungsplan soll erfolgen.

Begründung

Der aktuelle Kriterienkatalog für die Umwandlung von Spielfeldern in Kunstrasenplätze erscheint aus heutiger Perspektive nicht mehr zeitgemäß. Kunstrasenplätze sind ein wichtiges Element der sozialräumlichen Infrastruktur. Daher sind eine Berücksichtigung der gegebenen sozialökonomischen, infrastrukturellen Strukturen im betroffenen Quartier des umzuwandelnden Spielfeldes und entsprechende sozialfachliche Kriterien erforderlich.

Auf Grund fehlender Kunstrasenplätze sind Sportvereine – insbesondere aus sozioökonomisch benachteiligten Quartieren – nicht mehr konkurrenzfähig. Die Folge sind Mitgliederschwund trotz guter (Jugend-) Arbeit oder Probleme beim Aufbau neuer Strukturen im Jugend- sowie Erwachsenenbereich. Den bisherigen sportfachlichen Kriterien (stabile Mitgliederzahlen oder ein starker Jugendbereich) können demzufolge die Vereine gar nicht mehr gerecht werden und finden folglich keine Berücksichtigung bei der Umwandlung von Spielfeldern.

In Quartieren mit besonderen Herausforderungen fallen dadurch wichtige, sozialsportliche Angebote im Freizeitbereich weg. Die Aufnahme sozialfachlicher Kriterien und die damit verbundene Verzahnung des Kriterienkatalogs mit dem städtischen Sozialentwicklungsplan und dessen Zielen sollen dieser Entwicklung entgegenwirken.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Servos
Fraktionsvorsitzender
SPD-Fraktion



Linus Offermann
sportpol. Sprecher
SPD-Fraktion

